

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 269 (1990)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

te die Unglücksbotschaft sofort nach aussen, so dass es möglich war, dass beispielsweise die Uz-nacher Spritze rascher auf dem Platze eintraf, als Löschgeräte aus den Nachbargemeinden.

Traurige Bilanz

Ein verzweifelter Hilferuf über Presse und Flugblätter lief durchs Land. 58 Wohnhäuser und 13 weitere Gebäude, darunter die beiden Kirchen, das alte und das neue katholische Pfarrhaus und beide Schulhäuser fielen dem Schadenfeuer zum Opfer. 85 Familien mit insgesamt 400 Personen, darunter mehrheitlich weniger bemittelte, wurden obdachlos und wussten nicht, wo sie abends eine Ruhestätte finden konnten und wie auf die Dauer Nahrung, Kleidung und Verdienst zu beschaffen war. Nachbarlicher und auch viel freundeidgenössischer Helferwille tat sich kund. Eine ehemalige Bürgerin übersandte spontan 5 000 Franken, die Nachbargemeinde Ebnet spendete 4 500 und Wattwil 5 500 Franken. Auch aus allen übrigen Kantonen, ja sogar aus Übersee, gingen Bar-

und Naturalspenden zu, so dass sich die Gesamtsumme der Liebesgaben auf über 105 000 Franken stellte. Der Assekuranzwert der zerstörten Objekte belief sich auf 310 000 Franken.

Der Wiederaufbau geschah nach einem bestimmten Plan, der die Erstellung der neuen Häuser entlang der rechtwinklig zur Staatsstrasse einlaufenden Dorfstrassen vorsah. Wenige Wochen später ragten bereits zwei neue Wohnhäuser aus den Schutthaufen empor, bis Wintereinbruch waren schon neun weitere Häuser unter Dach und bis Ende 1855 standen schon 29 wohnbare Häuser zur Verfügung. Ein Jahr später, also 1856, hielten die Katholiken wieder Gottesdienst in ihrer Kirche, allerdings mussten sie vorerst noch auf den Turm verzichten, aber nach zehn Jahren, als die nötigen Geldmittel bereitstanden, konnte der achteckige Turm angefügt werden. Die evangelische Kirche hingegen, ausgeführt nach einem Plan von Architekt Keller aus Frauenfeld, deren Gesamtkosten rund 75 000 Franken betragen, wurde 1856 eingeweiht.

IN DER LANDWIRTSCHAFT SIND WIR «ZUHAUSE»

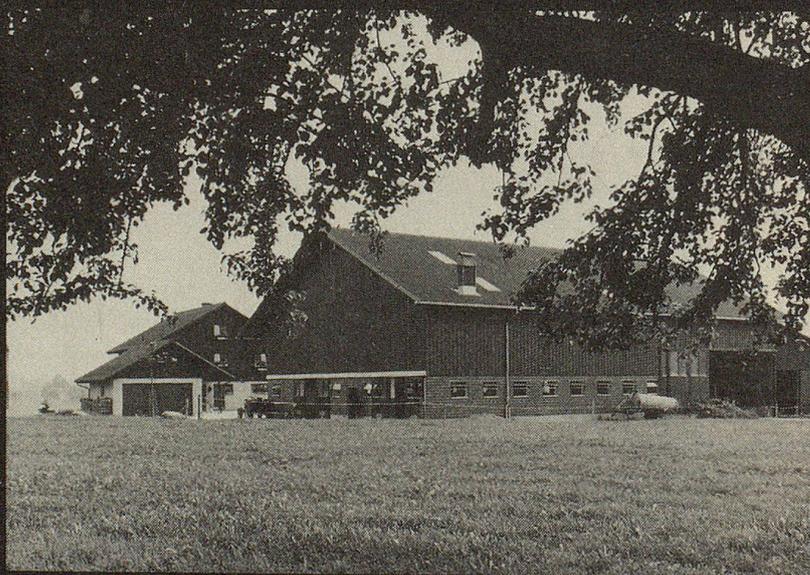
Und darum planen wir gerne für Ihre Zukunft.

Architektur, Planung und Ausführung von

- Landwirtschaftlichen Bauten
- Wohn- und Gewerbebauten
- Umbauten und Renovationen
- Eigene **Fensterfabrikation**

Verlangen Sie unverbindlich unsere Unterlagen oder unsere Beratung.

lehmann
arnegg



Bächigenstrasse 12 · 9212 Arnegg · Tel. 071/85 71 12